

# Paul Kurrus, Präsident der AEROSUISSE im Interview mit Cockpit

*Cockpit: Herr Kurrus, Cockpit schrieb in einer der letzten Ausgabe von «Aeroschlaf».*

Paul Kurrus: Das war ein Artikel, der mich sehr betroffen gemacht hat. Wir sind nämlich genau gegenteiliger Ansicht: eben, dass wir nicht schlafen. Dieser Artikel ist offensichtlich aus einer Reihe von Missverständnissen heraus entstanden. Für mich ist das aber erledigt und jetzt schauen wir nach vorne.

*Also ein Kommunikationsproblem?*

Ja offensichtlich.

*Wofür steht AEROSUISSE?*

Die Aufgabe von AEROSUISSE besteht darin, die Interessen des Luftfahrtstandortes Schweiz zu vertreten und dessen Existenzgrundlage zu sichern. Es braucht auf nationaler Ebene ein Sprachrohr für alle Luftfahrttreibenden.

*Sie vertreten mit der AEROSUISSE ein sehr breites Spektrum aus dem Luftfahrtbereich. Vom Hersteller über die Airlines und BA Anbieter, bis hin zu Wartungsbetrieben, Interessenverbänden, Zulieferern und anderen Unternehmungen, die mit der Aviatik verbunden sind. Wie bringt man diese verschiedenen Ansprache unter ein Dach?*

AEROSUISSE zählt derzeit 92 Mitglieder. Darunter sind alle massgeblichen Firmen und Verbände der schweizerischen Zivilluftfahrt. Wir haben uns als Ziel gesetzt, die Mitgliederzahl bis zur nächsten Generalversammlung auf mindestens hundert anzuheben. Zum zwei-

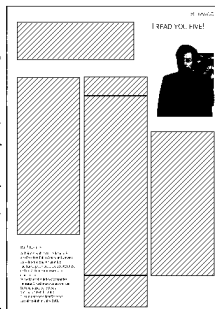
ten Teil Ihrer Frage: Die Vielzahl der Interessen unter einen Hut zu bringen ist in der Tat nicht immer einfach. Die AEROSUISSE konzentriert sich darauf, die gemeinsamen Interessen der Luftfahrt herauszuarbeiten und diese gegen aussen zu vertreten.

*Welches sind die aktuellen Projekte und Gestaltungsmöglichkeiten?*

Unsere grösste Herausforderung ist, die Akzeptanz der Luftfahrt in der Schweiz zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Nachwuchs für die Berufe der Luftfahrt sicherzustellen. Schliesslich müssen wir die Luftfahrt der Schweiz als Schlüsselindustrie positionieren, so wie das im Ausland auch geschieht.

Abgeleitet aus diesen Herausforderungen ergeben sich für uns in diesem Jahr folgende Schwerpunkte: Die Interessenvertretung in der eidgenössischen Luftfahrtspolitik, die in der Sommersession im Nationalrat zur Debatte steht; die Bekämpfung des Bundesgesetzes für Gebühren und Abgaben; die Abwehr von Begehrlichkeiten rund um die Treibstoffbesteuerung; die Anerkennung aller Berufe in der Luftfahrt; die Ausführungsprotokolle der Alpenkonvention; die Unterstützung des Beitritts der Schweiz zur EASA und die Ablehnung von CO<sup>2</sup> Abgaben zu Lasten der Luftfahrt. Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass dieses Jahr nun endlich die Ecolight Flugzeuge in die Luft gehen werden!

*Ihre Einschätzung zum Deal Swiss-Luft-*



*hansa?*

Gemäss luftfahrtpolitischem Bericht des Bundesrates braucht die Schweiz einen Homecarrier. Im Deal mit der Lufthansa wird die Swiss eine selbständige Gesellschaft bleiben und den Markt Schweiz weiterhin bearbeiten. Dies entspricht somit den Zielen des Berichtes und ist deshalb zu begrüssen.

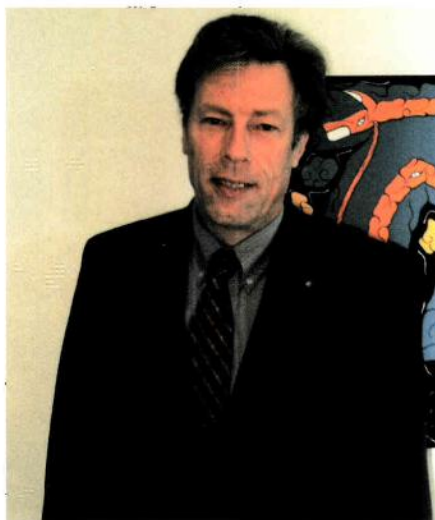
*Die General Aviation ist ganz besonders unzufrieden mit der momentanen Entwicklung in der Schweiz: Immer mehr Regulierungen und Einschränkungen müssen hingenommen werden. Wie sehen Sie die Zukunft in diesem Bereich?*

Überregulierung ist leider ein weltweites Phänomen. Wo immer solche Tendenzen auftreten, müssen wir vehement dagegen auftreten – AEROSUISSE macht das zum Beispiel mit ihrem politischen Frühwarnsystem «AWACS». Damit haben wir schon verschiedentlich schädliche Gesetzesvorhaben frühzeitig abwehren können.

*Ihr Schlusswort?*

Ein ganz wichtiges Anliegen ist für mich, dass alle Akteure des Luftfahrtstandortes Schweiz das Verbindende erkennen und das Trennende zu überwinden versuchen. Uns allen sollte bewusst sein: Die Zukunft der Luftfahrt Schweiz hängt auch vom Umgang mit den Schwächeren in unseren Reihen ab. Wir dürfen nicht einzelne Gruppierungen im Regen stehen lassen.

*Interview: Max Ungricht*



### Paul Kurrus

Verheiratet, wohnhaft in Arlesheim BL,  
Vice President Public Affairs und Umwelt  
Swiss International Air Lines Ltd.  
Paul Kurrus präsidiert u. a. die AEROSUISSE  
und die Verkehrskommission von  
economicsuisse.  
Ferner ist er Mitglied des Vorstandes  
mehrerer Wirtschaftsverbände und des  
Verkehrshauses der Schweiz.  
Nationalrat 1999 bis 2003.  
Er ist Initiator der eidgenössischen  
Luftfahrtspolitik im Jahre 2001.